

Erbacher Schloss überwindet die Sprachbarriere

MODERNES MUSEUM Förderverein für die ehemalige Residenz stattet Betrieb mit Audioführungsmaterial aus

ERBACH. Die Betriebsgesellschaft fürs Erbacher Schloss kann französischen Besuchern das Museum nun mittels einer Audioführung in deren Muttersprache vorstellen. Möglich gemacht hat's der ehrenamtlich tätige Förderverein für die ehemalige Residenz.

Es muss ja nicht gleich ein großes Partnerschaftsjubiläum sein wie das zwischen Erbach und Pont-de-Beauvoisin in dieser Woche: Aus den verschiedensten Anlässen oder einfach aus Verbundenheit empfangen viele Odenwälder regelmäßig ausländische Freunde und Bekannte. Kommen sie in homogenen Gruppen von Menschen ein und derselben Sprache, ist die Teilhabe an einer der größten Sehenswürdigkeiten der Region kein Problem. Denn die Betriebsgesellschaft fürs Erbacher Schloss hat fremdsprachige Gruppenführungen in Programm, die auf Voranmeldung aktiviert werden können.

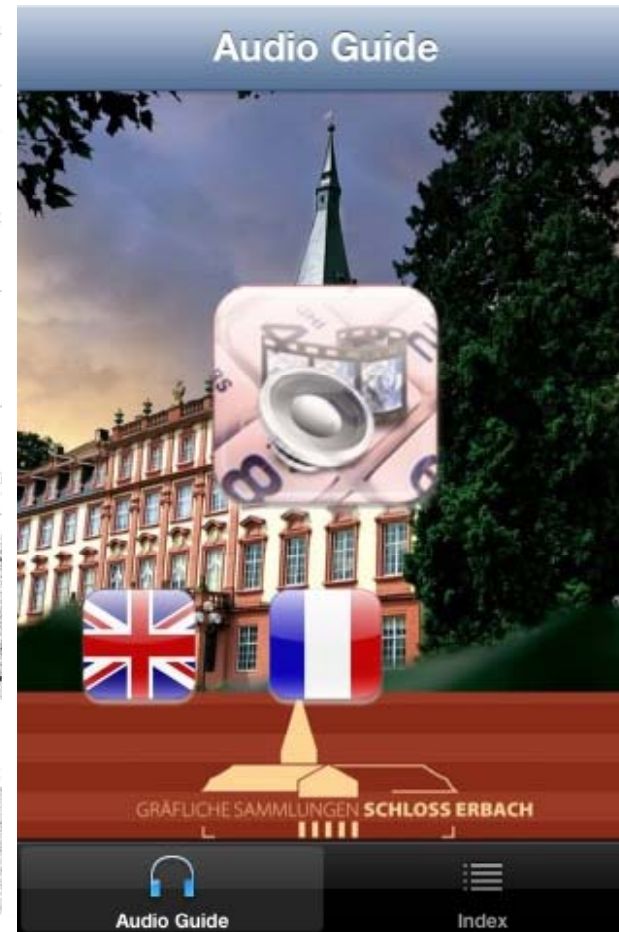
Bisher für Ausländer nur ein Kompromiss

Einzelne und spontane nicht Deutsch sprechende Besucher im Museum erleben ihren Aufenthalt bisher allerdings stets als Kompromiss – die regulären Füh-

rungen zeigen ihnen die Kleinode, deren Erklärung aber bleibt für sie bruchstückhaft. Diese Zustandsbeschreibung schickt der Schlossverein dem Hinweis auf seine neueste Idee voraus. „Weil Gastfreundschaft in Erbach groß geschrieben wird“, so die ehrenamtlichen Förderer der Kreisstadt, wird an einer adäquaten Versorgung ausländischer Museumsgäste gearbeitet.

War im Jahr 2012 anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft Erbachs mit der portugiesischen Stadt Ansiao die Erarbeitung der portugiesischen „Schloss App“ das Gastgeschenk, legt der Verein nun zur Feier der fünfzigjährigen Dauer der Städtepartnerschaft mit Pont-de-Beauvoisin nach. Realisiert worden ist eine französische Audioführung, die rechtzeitig zum Jumelagefest vom Donnerstag (9.) bis Samstag (11.) in Betrieb genommen werden soll.

Wie der Schlossverein erläutert, ermöglicht es die Neuerung, jede Führung in Deutsch so auszustatten, dass der Gast über seinen Kopfhörer die Erklärung in französischer Sprache hört. Erforderlich waren dafür die Beschaffung qualitativ hochwertiger Übersetzungen, der Kauf der erforderlichen Geräte (Kleincomputer samt Kopfhörer) sowie



die Programmierung. All das haben die ehrenamtlichen Museumsfreunde geregelt. Die Benut-

zerführung der Geräte ist bewusst einfach gehalten. Mit nur drei Klicks gelangen die Gäste

zur gewünschten Audioführung: Sprachsymbol auswählen, Ziffer des Zimmers eingeben, Audioführung starten.

Das geschaffene System ist beliebig erweiterbar, etwa um zusätzliche Sprachen und ergänzende Informationen zu einzelnen Ausstellungsstücken, seien es Texte, Bilder oder Videos. Damit könnte man sich auch bei einem Zweit- oder Drittbesuch während einer Standardführung gezielt über zusätzliche Details informieren.

Englische Version ist schon in Vorbereitung

„Die Möglichkeiten der eingekauften Technik und Programmierung sind bei Weitem nicht ausgeschöpft. Was derzeit benutzt wird, ist wie die Drosselung eines Ferrari auf maximal 25 Stundenkilometer“, wie Vorsitzender Alfred Schwöbel in der Vorausschau auf die Übergabe an die Betriebsgesellschaft Schloss Erbach schmunzelnd feststellt. Eine Führung in englischer Sprache wird in Kürze ebenfalls zur Verfügung stehen. Die drei derzeit verfügbaren Geräte können gegen einen Zusatzbeitrag von 2,50 Euro ausgeliehen werden. Als Pfand ist ein Ausweis zu hinterlegen.